



DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

GZ 7058/1-Pr 1/2003

XXII. GP.-NR

870 /AB

2003 -12- 05

zu 894 /J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 894/J-NR/2003

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Peter Pilz, Kolleginnen und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Aktien und Unvereinbarkeit“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Der Bundesverfassungsgesetzgeber hat in Ausübung seiner Kontrollfunktion gegenüber der Verwaltung in § 3 des Unvereinbarkeitsgesetzes 1983 ein besonderes Verfahren vorgesehen. Demnach haben unter anderem Mitglieder der Bundesregierung Anteilsrechte an einem Unternehmen bei Antritt ihres Amtes oder unverzüglich nach Erwerb eines solchen Eigentums dies dem Unvereinbarkeitsausschuss des Nationalrates anzuzeigen. Dieser Verpflichtung habe ich selbstverständlich entsprochen.

Dieses besondere Verfahren der Information des Nationalrates wurde insbesondere auch deswegen eingerichtet, weil die Pflicht der Bekanntgabe von Eigentums- oder Beteiligungsverhältnissen einzelner Privatpersonen sowie deren allfällige Veröffentlichung jedenfalls einen Eingriff in die Privatsphäre im Sinne des Art. 8 EMRK darstellen und allenfalls auch mit dem Grundrecht auf Datenschutz gemäß § 1 DSG 2000 in Konflikt geraten könnte. Letzteres deshalb, weil jede Beschränkung des Grundrechtes auf Datenschutz die Schranken der Verhältnismäßigkeit einzuhalten hat und weiters „jeweils nur in der gelindesten zum Ziel führenden Art vorgenommen werden darf“ (§ 1 Abs. 2, letzter Halbsatz, DSG 2000). Das besondere Verfahren nach § 3 Unvereinbarkeitsgesetz garantiert nun jenes Ausmaß an Vertraulichkeit,

das den erheblichen Eingriff in die Grundrechtssphäre der Meldepflichtigen überhaupt erst verhältnismäßig erscheinen lässt.

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen ersuche ich daher um Verständnis, dass ich das vom Bundesverfassungsgesetzgeber diesbezüglich vorgesehene besondere Verfahren der Information des Nationalrates eingehalten habe und daher von einer Beantwortung der vorliegenden Frage absehe.

4. Dezember 2003

(Dr. Dieter Böhmdorfer)